unterallgäu
landratsamt

Landratsamt Unterallgäu
Bad Wörishofer Str. 33
87719 Mindelheim

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an
Martin Daser
Tel.: (0 82 61) 9 95 - 354
Fax: (0 82 61) 9 95 - 10354
E-Mail: martin.daser
@lra.unterallgaeu.de

Internet: www.unterallgaeu.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8:00 - 12:00 Uhr
zus. Do. 14:00 - 17:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Information

November 2021

Abgeschlossene Hochwasserschutzmaßnahmen im Unterallgäu

Amberg

Abgeschlossen ist der Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens am Kleinen Hungerbach. Dazu wurde ein Damm errichtet:

- Dammkronenhöhe: 604,71 Meter über Normalnull (entspricht einer maximalen Höhe von ca. 1,6 Metern)
- Dammlänge: rund 310 Meter
- Rückhaltevolumen: 16.360 Kubikmeter bei einem Bemessungsstauziel von 561,60 Metern über Normalnull.

Zudem wurde ein Absperrbauwerk im Tummelbach hergestellt und der Tummelbach ökologisch ausgebaut.

Einstaubereich am Kleinen Hungerbach

Rechen hinter dem Dammbauwerk

Bad Wörishofen (Kirchdorf)

Es wurde ein Hochwasserrückhaltebecken am Haldenbach südlich von Kirchdorf errichtet. Dazu wurde ein Damm errichtet:

- Dammkronenhöhe: 621,76 Meter über Normalnull (entspricht einer maximalen Höhe über dem Taltiefpunkt des Hochwasserrückhaltebeckens von ca. 6,80 Metern)
- Dammlänge: rund 306 Meter
- Rückhaltevolumen: 72.300 Kubikmeter bei einem Bemessungsstauziel von 620,63 Metern über Normalnull

Durchlass im Dammbauwerk

Damm am Haldenbach

Dirlewang

Abgeschlossen ist der Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens. Dazu wurde ein Damm errichtet:

- Dammkronenhöhe: 635,70 Meter über Normalnull (entspricht einer maximalen Höhe über Gelände von ca. 4,70 Metern)
- Dammlänge: rund 850 Meter

- Rückhaltevolumen: 675.000 Kubikmeter bei einem Bemessungsstauziel von 634,70 Metern über Normalnull

Zudem wurde eine Notflutmulde im westlichen Dammbereich gebaut.
Die Kosten der Maßnahmen betragen insgesamt rund 4 Millionen Euro.

Durchlassbauwerk am Hochwasserschutzdamm Dirlewang

Straßendamm an der Mindel bei Dirlewang

Eppishausen

Hier wurden ein Hochwasserrückhaltebecken mit einem Damm und einer Hochwasserentlastung (Dammscharte) gebaut:

- Kronenhöhe des Damms: 563,15 Meter über Normalnull (entspricht einer maximalen Höhe über Gelände von 7 Metern)
- Dammlänge: rund 215 Meter
- Bemessungsstauziel: 561,60 Meter über Normalnull bei einem Jahrhunderthochwasser

- Rückhaltevolumen: 154.000 Kubikmeter

Daneben wurde ein weiteres Hochwasserrückhaltebecken mit einem Damm, einem Drosselbauwerk mit Schieber und einer Hochwasserentlastung (Dammscharte) gebaut:

- Kronenhöhe des Damms: 557,40 Meter über Normalnull (entspricht einer maximalen Höhe von ca. 2,5 Meter über dem Wegtiefpunkt)
- Dammlänge: rund 200 Meter
- Bemessungsstauziel: 556,60 Meter über Normalnull bei einem Jahrhunderthochwasser
- Rückhaltevolumen: 11.500 Kubikmeter

Die Kosten der Hochwasserschutzmaßnahmen bei Eppishausen belaufen sich auf rund 1,25 Millionen Euro.

Einlaufbauwerk im 7 Meter hohen Damm bei Eppishausen

Rechen zum Schutz des Einlaufbauwerkes

Hawangen

Die Gemeinde Hawangen hat einen Hochwasserschutzdamm mit rund 0,8 Metern Höhe und 250 Metern Länge errichtet. Im betroffenen Bereich wurde er nun ausgebaut mit einer Kronenbreite von 3 Metern und einem Steigungsverhältnis von 1:3. Dadurch wird ein 9000 Quadratmeter großer, renaturierter Retentionsraum auf der Süd-Ost-Seite des Krebsbaches geschaffen. Die Kosten sind nicht separat zu benennen, da die Maßnahme im Zuge der Erweiterung eines Gewerbegebiets durchgeführt wurde.

Renaturierter Retentionsraum in Hawangen am Krebsbach

Dämme zum Schutz des Gewerbegebietes in Hawangen

Kirchheim Ost

Abgeschlossen ist die Errichtung eines Grabens mit einer Sohlbreite von 1 Meter, einer oberen Breite von 4 Metern und einer Länge von ca. 750 Metern zur Ableitung des Oberflächenwassers und der Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens mit einem 4,75 Meter hohen und ca. 108 Meter langen Damm. Zur Einleitung des Niederschlagswassers aus dem Hochwasserrückhaltebecken wurde zudem ein Ablaufgraben errichtet.

Ableitungsgraben gegen Oberflächenwasser in Kirchheim

Einlaufbereich

Überströmbare Dammscharte

Hochwasserrückhaltebecken mit Erdschüttdamm

Markt Rettenbach (Rettenbach)

Hier wurde eine 0,5 Meter hohe und circa 11 Meter lange Schwelle aus Wasserbausteinen gebaut. Sie liegt direkt unterhalb des bestehenden Einlaufbauwerkes des Rothmoosbaches in der Bachverrohrung im Bereich des natürlichen Hochwasserrückhaltebeckens A. Dieses hat etwa 400 Kubikmeter Volumen und ist damit auf ein Jahrhunderthochwasser ausgelegt. Ein Damm umgibt das Hochwasserrückhaltebeckens B:

- Rückhaltevolumen: 23.885 Kubikmeter bei einer Stauhöhe von 682,00 Meter über Normalnull bei einem Jahrhunderthochwasser
- Dammhöhe: etwa 5 Meter (maximale Kronenhöhe: 683,00 Meter über Normalnull)
- Dammlänge: rund 98 Meter
- Kronenbreite: 3 Meter

Im Zuge dessen wurde der Rothmoosbach auf einer Länge von 12,50 Metern am Ablauf des Beckens B entrohrt sowie rund 25 Meter Bach im Bereich des Beckens B verlegt. Ein Damm mit einer rund 40 Meter langen Anfahrtsrampe stellt das Hochwasserrückhaltebecken C her:

- Volumen: rund 24.000 Kubikmeter bei einer Stauhöhe von 692,50 über Normalnull bei einem Jahrhunderthochwasser
- Dammhöhe: etwa 5 Meter (max. Kronenhöhe: 693,50 m ü. NN)
- Dammlänge: circa 265 Meter
- Kronenbreite: 3 Meter

Die zuwendungsfähigen Kosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 700.000 Euro.

Durchlaufbauwerk mit Überlaufscharte im Ortsbereich von Markt Rettenbach

Engetried (Markt Rettenbach)

Das Hochwasserrückhaltebecken mit einem rund 3,9 Meter hohen und 270 Meter langen Absperrbauwerk hat ein Rückhaltevolumen von 11.055 Kubikmeter. Dafür wurde der vorhandene Graben mit einem bis zu 1,3 Meter hohen Leitdamm umgelegt. Hinzu kommen

- eine 81,6 Meter lange Verrohrung,
- ein 243,5 Meter langer Ablaufgraben entlang des Leitdamms
- und eine Verrohrung, die das Wasser unter dem Günzweg vom Ablaufgraben in die östliche Günz leitet.

Die Gesamtkosten liegen bei rund 581.000 Euro.

Hochwasserdamm im Ortsteil Engetried (Markt Rettenbach)

Schutzdamm zur Wohnbebauung in Engetried

Markt Wald (Schnerzhofer Weiher)

Hier wurde die Innendichtung vom wasserseitigen Rand der Dammstraße zur Dammmitte verlegt. Außerdem verläuft das Ableitungsgerinne der Hochwasserentlastungsanlage jetzt parallel zum luftseitigen Dammfuß. Zur besseren Abflussregulierung im Einstaufall wurden zwei Fertigteilmönche in das bestehende Mönchbauwerk eingebaut. Die Maßnahmen am Schnerzhofer Weiher dienen der Rückhaltung und Verzögerung des Abflusses aus dem Einzugsgebiet. So wird ein Schutz vor einem 100-jährlichen Hochwasserereignis unter Berücksichtigung eines 15-prozentigen Klimafaktors ($HQ_{100 + Klima}$) erzielt.

Die Gesamtkosten betragen rund 491.000 Euro.

Hochwasserentlastungsanlage am Schnerzhofer Weiher

Durchlass am Schnerzhofer Weiher

Mindelheim (Nassenbeuren)

Gebaut wurde ein Hochwasserrückhaltebecken mit Damm:

- Dammlänge: 610 Meter
- Kronenhöhe: 597,50 Meter über Normalnull
- Kronenbreite: ein Meter

Die Maßnahme beinhaltet auch ein Drosselbauwerk mit einem Rückhaltevolumen von 25.000 Kubikmetern und einer Abflussdrosselung über eine Schwimmersteuerung mit einer Leistung von 0,20 Kubikmeter pro Sekunde. So wird ein maximales Stauziel bei einem Jahrhunderthochwasser von 596,53 Meter über Normalnull verwirklicht mit einem Freibord von 0,80 Meter.

Die Kosten der Maßnahme am Schaucherbach betragen rund 638.000 Euro.

Überlaufscharte am Hochwasserschutzdamm

Verrohrter Durchfluss durch den Damm bei Nassenbeuren

Oberrieden (Leitental)

Verwirklicht wurden ein Hochwasserrückhaltebecken und ein Drosselbauwerk:

- Rückhaltevolumen: 52.000 Kubikmeter
- Dammkronenhöhe: 587,00 Meter über Normalnull
- Bemessungsstauziel: 586,00 Meter über Normalnull

Bestandteil ist auch eine Flutmulde vom Hochwasserrückhaltebecken in die gemeindliche Kiesausbeute und von dieser in ein Wiesengelände. Die seitlichen Auslaufbereiche wurden auf einigen Grundstücken höher gelegt und der Leitenbach abschnittsweise neu hergestellt. Erreicht wird ein Schutzgrad bis zu einem hundertjährlichen, teilweise tausendjährlichen Hochwasser.

Die Bauzeit ist mit lediglich einem halben Jahr bemerkenswert. Die Kosten belaufen sich auf rund 340.000 Euro.

Retentionsfläche und Dammbauwerk im Leitental in Oberrieden

Durchlauf am Damm im Leitental

Oberrieden (Resengraben, Elbenbach, Kammlach)

Abgeschlossen ist der Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens. Dazu wurde ein Damm an der Kammlach errichtet:

- Dammhöhe: maximal 5,5 Meter
- Dammlänge: circa 400 Meter
- Rückhaltevolumen: 270.000 Kubikmeter

Außerdem wurde die Kammlach ausgebaut, indem rückverlegte Hochwasserschutzdeiche in den Ortsbereichen von Ober-, Mittel- und Unterrieden gebaut wurden.

Im Zuge dessen wurden Elbenbach und Kammlach ökologisch aufgewertet. Das Teilungswehr Kammlach/Mühlbach wurde neu gebaut und die Kammlach so gewässerbiologisch durchgängig gemacht. Die geschätzten Kosten der Maßnahme liegen bei rund 2,5 Millionen Euro.

Durchlaufbauwerk am Hochwasserdamm in Oberrieden

Hochwasserrückhaltebecken mit Damm

Teilungswehr Kammlach/Mühlbach mit Fischtreppe

Ottobeuren (Eldern)

Das Hochwasserrückhaltebecken Eldern als Teil des Projektes „Hochwasserschutz Günz“ ist das erste von insgesamt fünf Hochwasserrückhaltebecken an der Westlichen und Östlichen Günz und an der Schwelk. Als Projektziel soll ein Schutz der Günztalgemeinden von Ottobeuren bzw. Markt Rettenbach im Süden bis Deisenhausen (Landkreis Günzburg) im Norden vor einem 100-jährlichen Hochwasserereignis unter Berücksichtigung eines 15-prozentigen Klimafaktors (HQ100+Klima) erreicht werden.

Errichtet wurde hier ein Hochwasserrückhaltebecken mit regulierbarem Durchlassbauwerk und ein Straßendamm für die Verlegung der Staatsstraße 2011:

- Rückhaltevolumen: rund 1,6 Millionen Kubikmeter
- Dammlänge: rund 800 Meter,
- Dammkronenhöhe: 675,41 Meter über Normalnull (maximale Dammhöhe: 8,50 Meter) und Dammkronenbreite von 5 Metern

Zudem wurde die Westliche Günz abschnittsweise verlegt, der Boschachbach verläuft nun mäandrierend.

Das Vorhaben „Hochwasserrückhaltebecken Eldern“ wurde im Mai 2021 abgeschlossen. Stand März 2021 belaufen sich die Gesamtkosten auf 16,5 Millionen Euro.

Herstellung des Dammbauwerkes des Hochwasserrückhaltebeckens Eldern

Herstellung des Dammbauwerkes des Hochwasserrückhaltebeckens Eldern

Pfaffenhausen

In Pfaffenhausen wurden zwei Speicherbecken realisiert. Das Speicherbecken1 am Rettenbach südlich von Pfaffenhausen ist umgeben von einem Erddamm mit einem Drosselbauwerk mit Blende:

- Gesamtlänge des Damms: 245 Meter (davon 125 Meter überströmbar gestaltet)
- Dammkronenhöhe: 1,80 Meter über Gelände bzw. 3 Meter über der Gewässersohle (= 563,85 m ü. NN)
- Rückhaltevolumen: 46.200 Kubikmeter bei einem maximalen Stauziel (bei HQ_{5000})von 563,17 Meter über Normalnull.

Das Speicherbecken2 liegt am Rettenbach südlich von Pfaffenhausen. Dazu gehören ebenfalls ein Drosselbauwerk mit Blende und ein Erddamm:

- Dammlänge: 320 Meter
- Breite der befestigten Dammscharte: 43 Meter
- Dammkronenhöhe: bis zu 4,4 Meter über Gelände bzw. 5,2 Meter über der Gewässersohle (= 573,00 m ü. NN)
- Rückhaltevolumen: 133.900 Kubikmeter bei einem maximalen Stauziel (bei HQ_{5000}) von 572,02 Meter über Normalnull

Hinzu kommt ein Hochwasserleitdamm entlang des nördlichen Wiesengrabenufers zwischen der Bahnlinie Günzburg - Mindelheim und der Mindel:

- Länge: 703,58 Meter
- Dammkronenhöhe: bis zu 2,15 Meter über Gelände bzw. 3,35 Meter über Gewässersohle (= 566,00 bis 564,95 m ü. NN) und einem Freibord von mindestens 0,5 Meter

Eine Rohrleitung leitet den Wiesengrabenabfluss hydraulisch mit bis zu 700 Litern pro Sekunde in die Mindel. 120 Meter des Wiesengrabens wurden oberhalb der Verrohrung vor der Einleitung in die Mindel verlegt. Außerdem wurden Krone und Böschungen des Mindeldeiches sowie der Radweg gegen Erosionserscheinungen gesichert. Die Gesamtkosten betragen 1,5 Millionen Euro.

Erosionsschutz am Radweg entlang des Mindeldeiches in Pfaffenhausen

Salgen (Hausen)

Abgeschlossen ist die Herstellung eines Hochwasserrückhaltebeckens:

- Volumen: 75.000 Kubikmeter
- Dammlänge: rund 560 Meter
- Dammhöhe: maximal 2,9 Meter

Dazu wurde ein Leitdamm mit rund 140 Metern Länge hergestellt sowie ein Einschöpfdeich mit rund 15 Metern Länge. Der Schaucherbach wurde im Einstaubereich des Hochwasserrückhaltebeckens verlegt und ökologisch ausgebaut. Dank dieser Maßnahmen kann ein Jahrhunderthochwasser mit Berücksichtigung der Klimaveränderung ($HQ_{100+Klima}$) von 8,33 Kubikmetern pro Sekunde zurückgehalten werden. Die Kosten der Maßnahme liegen bei etwa 854.000 Euro.

Einstaubereich am Schauerbach in Salgen, Ortsteil Hausen

Ausschnitt des 560 Meter langen Dammes bei Hausen

Stetten (Am Bäumelbach)

In Stetten wurde ein Hochwasserrückhaltebecken hergestellt mit einem Volumen von circa 134.500 Kubikmetern. Der Damm ist rund 140 Meter lang und maximal 6,9 Meter hoch. Der Bäumelbach wurde auf einer Länge von rund 430 Metern ökologisch ausgebaut. Das Vorhaben kostet rund eine Million Euro.

Knapp 7 Meter hoher Damm am Bäumelbach in Stetten

Überlaufscharte am Dammbauwerk in Stetten

Tussenhausen (Mattsies)

Hier wurde der Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens am Tiefenbach abgeschlossen. Dazu wurde ein Damm errichtet:

- Dammkronenhöhe: 593,80 Meter über Normalnull (entspricht einer maximalen Höhe von ca. 7,4 Metern)
- Dammlänge: rund 320 Meter
- Rückhaltevolumen: rund 156.000 Kubikmeter bei einem Bemessungsstauziel von 592,52 Metern über Normalnull.

Die Kosten der durchgeführten Maßnahmen am Tiefenbach belaufen sich auf rund 1,4 Millionen Euro.

Damm am Tiefenbach

Einstaubereich am Tiefenbach

Bildnachweise: Brigitte Petraschewsky, Anika Arnold, Franziska Beck, Stefanie Vögele (Landratsamt Unterallgäu)

Zusammenstellung: Florian Keppeler, Anika Arnold, Franziska Beck (Landratsamt Unterallgäu)